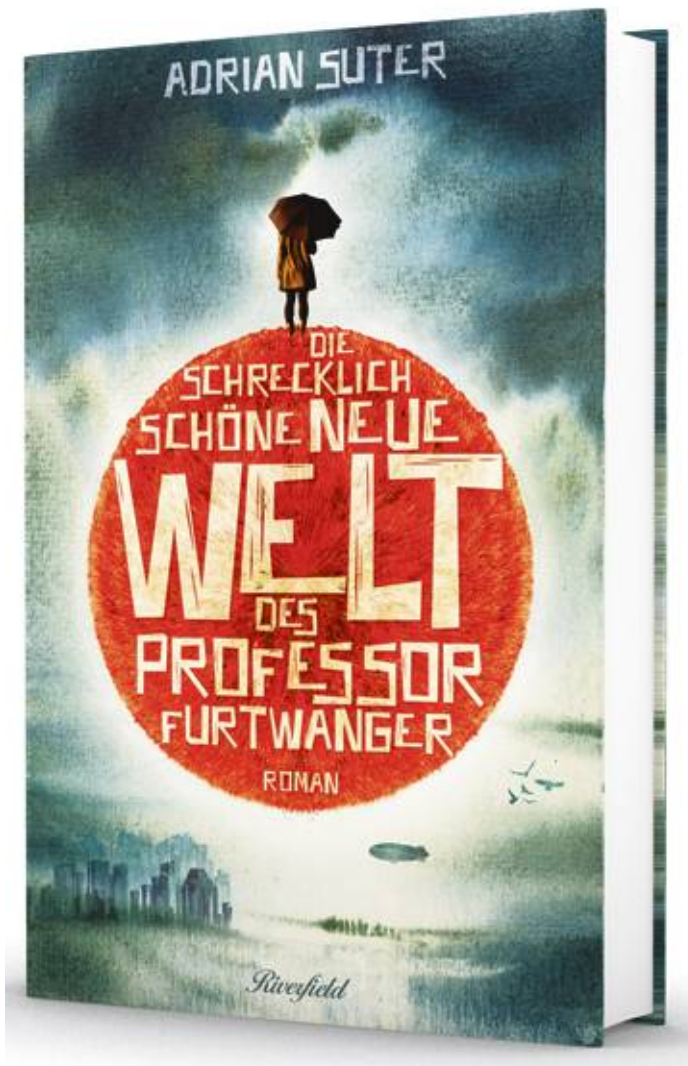
Ein bemerkenswert intensiver Roman über einen fantastischen Lauf der Geschichte

Adrian Suters „Schrecklich schöne neue Welt“



„Die schrecklich schöne neue Welt des Professor Furtwanger“ heißt der neue Roman von Adrian Suter.
Foto: Riverfield

Basel. (nut/gms) Eine gesellschaftliche Zukunftsvision im Stil von George Orwells „1984“ oder Aldous Huxleys „Brave New World“, aber mit zeitgemäßer Handlung und von fantastischer Tiefe: Das ist Adrian Suters neuer Roman „Die schrecklich schöne neue Welt des Professor Furtwanger“. Trotz enormer Fülle ist er wunderbar leicht und süffig zu lesen - ein echter Schmöker.

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges begibt sich eine Sondereinheit unter der Leitung von Oberst Furtwanger auf die „Expedition Mantodea“. Im Auftrag des Führers sucht sie in der Steppe Afrikas nach einer Spezies der Stabschrecke, einem Insekt, dessen Verzehr unsterblich machen soll. Das Ziel: Hitler ewiges Leben und Macht zu verleihen. Nicht das Tausendjährige, sondern das ewige Reich des Despoten ist die erschreckende Aussicht. Wird es Furtwanger gelingen und damit die Menschheit in eine unendliche Diktatur des Grauens stürzen?

Wir erfahren es viele Jahre später, in einer technologisch hochstehenden und von absurdem Konsum geprägten Welt. Bis dahin erwartet die Leser eine facettenreiche Odyssee durch Raum und Zeit, die intensiver und überraschender kaum vorstellbar scheint.

Gekonnt greift Suter tief in die literarische Trickkiste und projiziert ein fantastisches Universum vor die Augen seiner Leser.

In drei Zeitabschnitten spielt seine fiktive, beklemmend real konstruierte Geschichte rund um den Traum des ewigen Lebens. Auch zur Jahrtausendwende kann Furtwanger noch nicht davon ablassen: Nach wie vor fehlt der Schlüssel zum Erfolg. Da stolpert der junge Allan in sein Leben und fällt fast aus demselben: 2084 erwacht er auf einem Labortisch. Furtwanger ist am Ziel. Wir schauen uns mit ihm um: Ist diese schrecklich schöne neue Welt nun Verheißung oder Horror? Erschienen im Riverfield-Verlag und erhältlich ab Oktober im Buchhandel auch als eBook.

Titel: „Die schrecklich schöne neue Welt des Professor Furtwanger“ von Adrian Suter; Hardcover mit Schutzumschlag; ISBN: 978-3-9524463-8-6, 34.90 CHF / 33.90 EUR erscheint zum 1. Oktober 2015 im Riverfield-Verlag; 400 Seiten auch als eBook

Die Firma „Schönfeld Hörsysteme“ hat dem Friedel-Ort-Hospiz zehn TV Sets in einem Gesamtwert von 1 500 Euro gespendet. „Bei einem Aufenthalt meiner Schwiegermutter im Friedel-Orth-Hospiz in Jever erlebte ich, wie sehr manche Menschen auf ein TV Set angewiesen sind. Das Set überträgt den Ton vom Fernseher direkt zum Ohr. Als Dank für die wertvolle Begleitung in einer schwierigen Lebensphase, habe ich dem Hospiz diese TV Sets gespendet, um schwerhörigen Hospiz-Bewohnern zukünftig Unterstützung beim Hören anzubieten“, so Sven Schönfeld. Unser Foto zeigt (v.l.) Karin Schönfeld, Sigrid Schneider und Sven Schönfeld.
Foto: Friedel-Orth-Hospiz